

**Zeitschrift:** Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

**Band:** 37 (1916)

**Heft:** 1

**Vereinsnachrichten:** Mitteilung

**Autor:** Lüthi, E.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# PIONIER

Organ

der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

---

XXXVII. Jahrgang.      N. 1.      Bern, 28. Januar 1916.

Erscheint jeden Monat.

---

Preis pro Jahr: Fr. 2 (franko), durch die Post bestellt 20 Cts. mehr.

Anzeigen: per Zeile 20 Rp.

---

**Inhalt:** Mitteilung. — Ein neues Relief der Umgebung Berns. — Neue Zusendungen.

---



## Mitteilung.

Da die „Pionier“-Nummern vom letzten Jahre vergriffen sind, wurde von der Arbeit „Zum 5. März 1798“ eine zweite Auflage als Broschüre veranstaltet, welche in den Buchhandlungen zu Fr. 1 bezogen werden kann. Die Schrift eignet sich für den Geschichtsunterricht in Fortbildungsschulen und für Volksbibliotheken. Sie stellt sich die Aufgabe, unserm Volke die schweren Folgen und das Unglück zu zeigen, welche der Krieg auch für die Schweiz herbeiführen würde. Die Gefahr des gegenwärtigen Weltkrieges ist für uns nicht vorüber! Es zeugt von wenig Einsicht, wenn heute über unsere Militärlasten geklagt wird, welche notwendig sind, einen feindlichen Einbruch zu verhüten, damit die Schweiz nicht wieder ein europäischer Kriegsschauplatz werde, wie 1799! Bei der heutigen Kriegsweise würde der Schaden noch viel ärger als damals! Die Schrift „Zum 5. März 1798“ enthält viele lebendige Schilderungen aus amtlichen Berichten über den grossen Raubzug im „Übergang“.

*E. Lüthi.*